

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Hochschule Heilbronn ist eine regional verankerte Hochschule mit internationaler Orientierung. Dies zeigt sich in der Einbindung in weltweite Netzwerke u. der Ausrichtung des Lehrangebots. Die Festigung und die Diversifizierung bestehender Partnerschaften sowie die Schaffung neuer Auslandsbeziehungen ist ein Grundsatz der Hochschule Heilbronn.

Die Auswahl der Partner erfolgt zunächst aufgrund der an der Hochschule angebotenen Fachgebiete Technik, Wirtschaft und Informatik. Ein weiteres wichtiges Auswahlkriterium bildet die Lehrsprache an der jeweiligen Hochschule sowie das vorhandene Angebot an äquivalenten Lehrveranstaltungen und deren Qualität. Die Interessen von Studierenden hinsichtlich der möglichen Zielländer von Auslandsaufenthalten spielt bei der Auswahl der Partnerschaften ebenfalls eine bedeutende Rolle. Bei der Auswahl der Partner sollen auch Möglichkeiten zu weiteren über die Mobilitätsaktivitäten hinausgehende Kooperationen berücksichtigt werden (z.B. Forschungsprojekte). Angestrebt werden innerhalb einer Partnerschaft Kooperationen in verschiedenen Fachbereichen.

Die traditionellen Partnerschaften in den Ländern der europäischen Union haben eine wichtige Bedeutung für die Mobilitätsaktivitäten der Hochschule Heilbronn u. dienen auch als Grundlage für den gemeinsamen weiteren Ausbau von internationalen Netzwerken und Kooperationen, die über die Länder der europäischen Union hinausgehen. Einen weiteren wichtigen geografischen Schwerpunkt bildet in Osteuropa die Russische Föderation und Georgien. Nachdem der Aufbau dieser Partnerschaften über den Studiengang Internationale Betriebswirtschaft Osteuropa erfolgt ist, partizipieren zunehmend auch weitere Studiengänge der Hochschule Heilbronn an diesen Kooperationen. Der erfolgreiche Ausbau von Kontakten zu amerikanischen Hochschulen (USA, Kanada, Argentinien, Uruguay, Chile) kommt den Interessen der wichtigsten Zielgruppe der Mobilitätsaktivitäten - den Studierenden - entgegen. Eine weitere zunehmend an wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Bedeutung gewinnende Region stellt der asiatische Raum dar. Daher ist die Hochschule Heilbronn bestrebt, neben den bereits vorhandenen Partnerschaften in China und Südkorea weitere Kooperationen in Malaysia und Indien aufzubauen. Auch für diese Region besteht von Seiten der Studierenden sowohl in den Bachelor- also auch Masterstudiengängen eine steigende Nachfrage nach Austauschmöglichkeiten. Die Globalisierung der Wirtschaft erfordert Absolventen/-innen mit internationaler Ausrichtung, interkultureller Kompetenz und der Fähigkeit zur Netzwerkbildung. Deshalb werden die Internationalisierungsbestrebungen der Hochschule Heilbronn von den Partnern in der regionalen Wirtschaft unterstützt u. gefördert. Die Hauptzielgruppe der Mobilitätsaktivitäten sind Bachelor- und Masterstudierende aller Studienbereiche. In den Bachelorstudiengängen werden sowohl Studienaufenthalte als auch Praktika, die Pflichtbestandteil des Studiums sind, unterstützt und gefördert. Bei den Mobilitätsaktivitäten in den Masterstudiengängen handelt es sich überwiegend um Studienaufenthalte im Ausland, bzw. die Erstellung der Abschlussarbeit. Im Rahmen von Seminaren oder Projektwochen besteht für die Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit, durch die Arbeit in internationalen Projektgruppen

interkulturelle Erfahrungen zu sammeln u. Netzwerke zu bilden. Durch Auslandsaufenthalte werden die Studierenden auf die Erfordernisse des heutigen global orientierten Arbeitsmarkt bestmöglich vorbereitet. Der Erwerb von Sprachkenntnissen u. die Steigerung der interkulturellen Kompetenz stellen weitere - heute unverzichtbare - Qualifikationsmerkmale einer qualitativ hochwertigen Hochschulausbildung dar. Insbesondere in den zahlenmäßig unterrepräsentierten Mobilitätsaktivitäten in den Fachgebieten Technik und Informatik soll eine Steigerung der Mobilität erfolgen. Die Mobilität von Hochschulpersonal soll weiter intensiviert werden, um so auch die interkulturelle Kompetenz an der eigenen Hochschule zu stärken und damit die Integration der ausländischen Studierenden und des ausländischen Hochschulpersonals zu fördern und zu verbessern. Durch den Austausch von Hochschulpersonal ist es des Weiteren möglich andere Arbeits-, Lehr- und Lernmethoden kennenzulernen und anzuwenden. Durch Netzwerkbildungen im Bereich des Hochschulpersonals besteht darüber hinaus die Möglichkeit gemeinsame Projekte und Aktivitäten zu entwickeln. In den Wirtschaftsfakultäten ist es gelungen, im Bachelorbereich Doppelabschluss-Abkommen mit Partnerhochschulen zu etablieren. Im Masterbereich wird an der Entwicklung von gemeinsamen Abschlüssen intensiv gearbeitet. Der Ausbau der Doppelabschluss-Abkommen wird von Bewerbern/-innen u. Studierenden verstärkt nachgefragt und stellt heute ein Qualitätsmerkmal einer international orientierten Hochschule dar. Erklärtes Ziel der Hochschule Heilbronn ist eine permanente Steigerung sowie eine stetige Verbesserung der Qualität aller Mobilitätsmaßnahmen.

Durch die Teilnahme an europäischen und internationalen Kooperationsprojekten in der Lehre, Forschung und Ausbildung plant die Hochschule Heilbronn ihre internationale Ausrichtung weiter zu stärken und zu intensivieren. Die Kooperation in internationalen Arbeitsgruppen erweitert sowohl bei Hochschulpersonal als auch bei Studierenden das Verständnis für andersartige Lehr-, Lern- und Arbeitsmethoden. Im Bereich der Erstellung gemeinsamer Lehrmodule in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen soll eine Vereinfachung bei der gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen erreicht werden sowie eine Vereinfachung bei der Ausarbeitung von Doppelabschluss-Abkommen erzielt werden. Durch die Möglichkeit von kurzzeitigen Aufenthalten an einer ausländischen Hochschule bei z. B. Intensivprogrammen sollen bis dahin mobilitätsferne Studierende und Lehrende zu einem längerfristigen Studienaufenthalt im Ausland angeregt werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen erfolgt vorwiegend auf Fakultätsebene in Kooperation mit der zentralen Ebene sowie teilweise in Zusammenarbeit mit nationalen und international agierenden Unternehmen. Wichtig ist hierbei eine durchgängige Kommunikation zwischen allen Funktionsbereichen um hierdurch ggf. Synergieeffekte erzielen zu können. Durch Netzwerkbildung von mehreren Hochschulen innerhalb der EU gemeinsam mit Hochschulen außerhalb der EU sowie mit der Wirtschaft ist es möglich, umfangreichere Aktivitäten zu fördern, die in bilateralen Abkommen nur schwer umsetzbar sind. Es entstehen dadurch neue Kooperationsmöglichkeiten, die auch für Mobilitätsaktivitäten für Studierende und Hochschulpersonal genutzt werden können und die Hochschule somit zusätzlich international ausrichten. Die Durchführung von Kooperationsprojekten ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für die Hochschule Heilbronn.

Durch die Programmteilnahme wird der Bildungsgrad von Akademikern/-innen und Forschern/-innen verbessert, unter anderem bedingt durch Auslandsaufenthalte dieser Personengruppen. Durch Auslandsaktivitäten wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt sowie die Sprachkenntnisse signifikant erweitert. Des Weiteren werden Kompetenzen im Bereich der unterschiedlichen Methodik in Lehre und Forschung erworben sowie die berufliche Flexibilität dieser Personengruppen vorangetrieben. Hierdurch werden diese Personengruppen befähigt, eine länderübergreifende Tätigkeit aufzunehmen und somit zur Deckung des Bedarfes an Akademikern/-innen und Forschern/-innen innerhalb Europas beizutragen. Durch die umfassenden Mobilitätsmöglichkeiten innerhalb des Programmes ist es möglich, die Qualität der Hochschulbildung weiter zu steigern. Dies geschieht sowohl bei der Ausbildung der Studierenden im Bachelor- und Masterbereich als auch bei der stetigen Fort- und Weiterbildung des Hochschulpersonals. Durch die Einbeziehung von regionalen und internationalen Unternehmen in das Programm wird die Relevanz der Hochschulbildung für die nationale und internationale Wirtschaft entscheidend verbessert. Die Programmteilnahme ermöglicht es u. a. qualifizierte Lehrende aus dem Ausland in die Ausbildung an der Hochschule Heilbronn einzubinden und dadurch eine grenzübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Mobilitätshindernisse sollen durch den Einsatz von modernen IT-Methoden vermieden werden. Durch die Verstärkung der Kooperation im Bereich der Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft erwartet die Hochschule Heilbronn eine noch intensivere Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen in der Region und darüber hinaus. Weiterhin erhofft sich die Hochschule Heilbronn über die Kontakte zu ausländischen Partnerhochschulen die Einbindung von international agierenden Unternehmen in das Wissensdreieck Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft, unter anderem auch um den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes durch die Abstimmung der Curricula und die Vermittlung von bereichsübergreifenden und unternehmerischen Kompetenzen gerecht zu werden. Darüber hinaus erwartet sich die Hochschule Heilbronn Erleichterungen in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit durch neue Verfahren für unterschiedliche Bereiche wie z. B. im Bereich Qualitätsbewertungen für Studienangebote sowie Qualitätssicherung. Durch die Schaffung von klaren Strukturen im Bereich Management und Finanzierung soll eine Stärkung der Autonomie der Hochschule erfolgen. Die Einbeziehung eines größeren Stakeholder-Kreises in Entscheidungsprozesse ist ein weiteres Anliegen der Hochschule. Dabei sollen neue Finanzierungsquellen eröffnet werden und diese zusammen mit hochschuleigenen Mitteln effizient eingesetzt und verwaltet werden. Durch diese Maßnahmen kann die Leistungsfähigkeit der Hochschule auch im internationalen Kontext beträchtlich gesteigert werden.